

Digitalisierung gewinnt an Fahrt

Das Wort Nachhaltigkeit gehört sicherlich zu den meistgebrauchten Schlagwörtern der Wirtschaftler in diesem Jahr. Vor allem auf dem Sustainability, Ethics and Governance in Köln wurde der Themenkomplex von allen Seiten beleuchtet.

Doch an den Rang des Schlagwortes Digitalisierung kommt in diesem Jahr kein Begriff heran. Dies spiegelt sich auch in der vorliegenden Ausgabe wider: angefangen von den Seiten über die Hochschulen, auf denen wir von Lehrangeboten rund um die Industrie 4.0 berichten, bis hin zu den Veranstaltungen reicht das ganze Spektrum der digitalen Transformation. Auch die Seiten über Rechtsthemen widmen sich in dieser Ausgabe der Digitalisierung, mit besonderem Schwerpunkt auf die Arbeitswelt.

Mit dem Aufsatz von Prof. Dr. Ralf T. Kreuzer beginnen wir mit einer umfassenden Darstellung der Herausforderungen an das Change-Management. „Handlungsfelder für eine erfolgreiche digitale Transformation“ lautet der Titel im vorliegenden Heft. Dies wird in der kommenden Ausgabe mit einem zweiten Teil noch weiter vertieft werden.

Zu dem Bereich Marketing hat Prof. Dr. Thorsten Teichert mit seinem Team, Tobias Reckmann und Benjamin Müller-Grote, neue Ansätze aufgearbeitet: „Word-of-Mouth-Weiterempfehlungen als Marketinginstrument im Branchenvergleich“, wobei auch hier die Auswirkungen der Digitalisierung hineinwirken. Im Zuge von Social Media gewinnen nämlich die Generierung und Lenkung von Word-of-Mouth (WOM) höhere Bedeutung für Marketingpraktiker.

Ein spannendes Thema behandeln Johanna Christ und Prof. Dr. Christian Schmidkonz in ihrem Beitrag: „Analyse von Mitarbeiterglück anhand eines Quintuple-Bottom-Line-Modells am Beispiel der Generation Y in Deutschland“. Aufgrund des demographischen Wandels sind Unternehmen verstärkt davon abhängig, attraktive Arbeitgeber besonders für jüngere Generationen darzustellen. Mit Hilfe dieses Modells können Arbeitgeber herausfinden, was das Glück ihrer Mitarbeiter am stärksten beeinflusst.

Zu einem aktuellen weltwirtschaftlichen Thema äußert sich Prof. Dr. Christoph Mingtao Shi: „Gegenwärtige Herausforderungen beim China-Engagement“. Die Währung und die Unternehmen aus der Volksrepublik China internationalisieren sich immer stärker. Aktuell wird der Internationale Währungsfonds (IWF) die chinesische Währung Renminbi (RMB) ab Oktober 2016 neben dem US-Dollar, Euro, britischen Pfund und japanischen Yen als die fünfte Währung in den Weltwährungskorb aufnehmen.

Ein währungspolitisches Thema behandeln wir auch in unserem Interview. Das Ergebnis des Referendums über den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (EU) hat für Aufregung gesorgt. Die Folgen des sogenannten Brexits sind noch gar nicht absehbar. Prof. Dr. Bernhard Duijm, Mitglied des Redaktionsbeirats unserer Zeitschrift, stand dazu für ein Interview zur Verfügung.

Ihre

Regina Meier

Redaktion

Der Betriebswirt




Auf dem 3. Internationalen Kongress zur Nachhaltigkeit trafen wir Prof. Dr. René Schmidpeter, Mitorganisator der Veranstaltung, Lehrstuhlinhaber CSR an der Cologne Business School und Mitglied des Redaktionsbeirats unserer Zeitschrift.